

Allrounderin auf Spitze

Amsterdam, New York, L.A.: Ihre Leidenschaft für den Tanz führte die Salzburgerin Jasmin Rituper in pulsierende Metropolen fern der Heimat.



■ Jasmin Rituper

Erst kürzlich konnte sich das heimische Publikum bei einem Kurzbesuch Jasmin Ritupers von ihrem Talent überzeugen: Zur Live-Musik der Jungen Philharmonie Salzburg tanzte sie im Rahmen der Kinderfestspiele bei „Romeo und Julia“, wenige Tage später improvisierte sie zu Schuberts „Der Tod und das Mädchen“ in Hallein. Dabei wurde deutlich, dass die 31-Jährige nicht nur ein unglaubliches Energiebündel ist, sondern sich auch in den verschiedensten Tanzstilen behauptet fühlt. „Ich habe diese strikte Trennung von Stilen nie gemocht. Mein Tanz ist sehr körperlich, die Technik ist mir äußerst wichtig. Ich mag es nicht, wenn Tanz ausschließlich auf Ausdruck abzielt, ich bin eher für Dynamisches und Explosives“, erklärt Jasmin. Naturgemäß fordert diese Art

zu tanzen viel Kraft und enorme Körperbeherrschung, die sich Jasmin in jahrelangem harten Training erarbeitet hat. Bereits mit drei Jahren begann sie in der Tanzschule ihrer Mutter mit Ballett. Ab dem zwölften Lebensjahr besuchte sie die Ballettschule des Salzburger Landestheaters, bevor sie schließlich in Wien und Amsterdam eine Musicalausbildung absolvierte. Vor fünf Jahren beschloss sie, in die USA zu gehen. „Ich hatte einen netten Alltag in Amsterdam. Doch dann dachte ich mir, ich sollte mich als Künstlerin nicht so angenehm fühlen. Es brodelte etwas in mir, ich suchte die Herausforderung.“

Am Set mit Will Smith

In den USA entdeckte sie ihre Liebe zum Urban Dance, sodass sich zu 20 Jahren Training im Spitzentanz, Step, Modern, Contemporary und Jazz-Tanz nun auch Akrobatik und Breakdance gesellten. Ihre Vielseitigkeit und Wandelfähigkeit verhalf Jasmin zu spannenden Jobs in der Musik- und Filmbranche – als Model, Tänzerin, Schauspielerin und Stuntfrau. „Das Arbeiten mit Kamera hat mir enorm viel Spaß gemacht. Das war Liebe auf den ersten Klick“, schmunzelt Jasmin. So wirkte sie u. a. in Musikvideos

von Jay Z, Rihanna oder TV on the Radio mit, tanzte in einer TV-Reality-Show der HipHop-Legenden Salt-N-Pepa und drehte einen Reklame-Spot mit Eminem. Auch Hollywood-Luft bekam die Salzburgerin zu schnuppern. Bei „Men in Black 3“ und „New Year's Eve“ teilte sie als Partygast und Tänzerin das Filmset mit Stars wie Will Smith und Bon Jovi.

Für ihre Rückkehr nach Salzburg steckt die dynamische Künstlerin bereits voller Ideen, auf jeden Fall wolle sie neuen Schwung in die Stadt bringen. So könne sie sich etwa eine Zusammenarbeit mit dem Nobulus-Breakdancer Alex Wenger, der an ihrer Seite den „Romeo“ tanzte, gut vorstellen. Ihr

Traum sei, eine große Produktion auf die Beine zu stellen, welche ein klassisches Orchester mit Visual Artists, DJs, Schauspieler und Tänzer verbindet.

„New York ist eine Stadt der Extreme, in der man jeden Tag aufs Neue kämpfen muss. Ich habe mich dort tänzerisch enorm weiter entwickelt, mich dafür aber auch ziemlich abgearbeitet“, erzählt Jasmin. Ob sie bei all dem harten Training je daran gedacht habe, in ihrem Leben etwas anderes zu machen? „Die Bühne ist mein Zuhause. Als Kind sagte ich nie: Ich will Tänzerin werden, sondern immer: Ich werde Tänze-

rin. So klar war mir das.“ Neben ihrem starken Willen, dem Streben nach Perfektion und einer ge-

hörigen Portion Abenteuerlust, sieht Jasmin ihren Erfolg vor allem in einem Menschen begründet: „Mein Papa war immer mein Held. Nach dem frühen Tod meiner Mutter nahm er mich stets in die Tanzschule mit. Er hat mich nie zu etwas gedrängt, meine Entscheidungen stets gefördert und mich mit Vertrauen in die Welt gelassen. Ich weiß nicht, ob ich ohne ihn so stark gewesen wäre.“

Petra Suchanek

■ Nähere Infos auf der Homepage von Jasmin Rituper: www.iamshapeshifting.com

■ Ob Breakdance, Ballett oder Burleske: Jasmin Rituper fühlt sich in den verschiedensten tänzerischen Ausdrucksformen zuhause.

Foto: Rituper

